

II-12570 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode



BUNDESMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT UND KUNST

GZ 10.000/117-Parl/93

Wien, 8. Februar 1994

Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Dr. Heinz FISCHER

5718/AB

1994-02-09

zu 5766/J

Parlament
1017 Wien

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 5766/J-NR/93, betreffend Förderungen an das Kulturzentrum, die die Abgeordneten Ing. Walter Meischberger und Genossen am 10. Dezember 1993 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

1. Welchen Gesamtbetrag an Förderungen hat das Kulturzentrum Utopia/Innsbruck von Ihrem Bundesministerium seit 1985 erhalten?

Antwort:

Seit 1985 erfolgte eine Gesamtfinanzierung des Kulturzentrums Utopia in der Höhe von S 5.554.566,-- seitens des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst.

2. Für welche Projekte wurden diese Bundesmittel an das Kulturzentrum Utopia/Innsbruck, aufgeschlüsselt nach Jahren und Veranstaltern, zugeteilt?

Antwort:

1990: S 313.440,-- für Investkostenzuschuß (Schallschutzvorrichtungen)

S 62.700,-- für Projektzuschuß

S 376.140,--

=====

- 2 -

1991: S 84.910,-- für das Projekt "Kunststraße"
 S 20.000,-- für das Projekt "Nebengleis"
 S 61.381,-- für den Musikworkshop
 S 150.000,-- für das Projekt "Zimbabwe"
 S 310.135,-- für die Jahrestätigkeit
 S 626.426,--
 =====

1992: S 47.000,-- für das Kinderkulturprogramm
 S 500.000,-- für die Jahrestätigkeit
 S 300.000,-- für das Kulturprogramm
 S 605.000,-- für die Investitionen
 S 1,452.000,--
 =====

1993: S 1,000.000,-- für die Jahrestätigkeit u.
 Programmzuschuß
 S 300.000,-- für die Investitionen
 S 300.000,-- für das Projekt "Kunststraße" -
 Kuratorenprojekt
 S 1,600.000,--
 =====

1994: S 700.000,-- für die Jahrestätigkeit
 S 600.000,-- für das Kulturprogramm
 S 100.000,-- für das Stimmenfestival
 S 100.000,-- für die Investitionen
 S 1,500.000,--
 =====

3. Welchen Gesamtbetrag an Förderungen haben Veranstalter, die das Kulturzentrum Utopia/Innsbruck für Darbietungen genutzt haben, von Ihrem Bundesministerium seit 1985 erhalten?

- 3 -

Antwort:

Veranstalter, die das Kulturzentrum Utopia benützten, bekamen für diese Veranstaltungen keine zusätzlichen Förderungen des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst.

4. Welcher Teilbetrag dieser Subventionsmittel seit 1985 wurde für die Finanzierung des Arbeitsverhältnisses von Frau Christine Margreiter als Leiterin des Kulturzentrums Utopia/Innsbruck verwendet?

Antwort:

Aus dem Zuschuß für die Jahrestätigkeit wurden auch anteilig (gemeinsam mit Land und Stadt) Gehaltskosten aller Mitarbeiter des Kulturzentrums bestritten.

5. Ist Ihnen bekannt, daß Frau Margreiter nunmehr vom Tiroler ÖVP-Landeshauptmann Dr. Weingartner zu einer "Kulturbeauftragten" bestellt worden ist und ein eigenes Werkvertragsverhältnis zum Land Tirol besteht, dessen Inhalt die kulturpolitische Vermarktung des Tiroler ÖVP-Obmannes ist?

Antwort:

Frau Christine Margreiter übernimmt die Funktion einer "Kulturbeauftragten" des Landeshauptmannes Dr. Weingartner, der Inhalt des Werkvertrages ist mir nicht bekannt.

6. Ist Ihnen bekannt, daß Margreiter gleichzeitig auch die Geschäftsführung des Kulturzentrums Utopia/Innsbruck weiter inne hat und sich insbesondere um die vom BMUK aus Steuergeldern (mit)geförderten Projekte "Voices" und "Kunststraße" kümmert?

- 4 -

Antwort:

Frau Christine Margreiter selbst hat mitgeteilt, daß ihr Dienstverhältnis mit dem Kulturverein Utopia Ende Juni 1994 ausläuft. Derzeit ist Frau Margreiter noch als Teilzeitanestellte (14 Wochenstunden) im Utopia tätig, um im Interesse des Kulturzentrums eine geordnete Übergabe der Geschäftsführung zu gewährleisten.

7. Welche Haltung nehmen Sie dazu ein, daß Margreiter durch diesen Zustand faktisch als "lebende Bundessubvention" für das kulturpolitische Image eines ÖVP-Landeshauptmannes mitfinanziert wird?

Antwort:

Aufgrund der unter Punkt 5 und 6 dargelegten Fakten kann nicht davon gesprochen werden, daß es sich bei Frau Christine Margreiter um eine "lebende Bundessubvention" handelt und ihre Tätigkeit für den Landeshauptmann auf Umwegen mitfinanziert wird.

8. Ist Ihnen bekannt, daß Margreiter zur Vermarktung des Tiroler ÖVP-Landeshauptmannes die Veranstaltung der Projekte "Junge Wirtschaft in Tirol - Zeitkultur und Zeitkunst" sowie "Kulturelle Identität/Sport und Kultur" plant und für dessen Realisierung auf Subventionsmittel des BMUK zurückgreifen will?

Antwort:

Diesbezüglich ist mir nichts bekannt.

9. Welche Haltung nehmen Sie zur Vorgangsweise Weingartners bzw. Margreiters ein, über Bundesmittel das kulturpolitische Image eines ÖVP-Landeshauptmannes aufzupolieren?

- 5 -

Antwort:

Wie bereits in Frage 7 dargestellt wurde, wird das Image bzw. die Tätigkeit des Landeshauptmannes nicht über Umwege aus Bundesmitteln mitfinanziert.

10. Gibt es bereits konkrete Vorgespräche und Förderungsansuchen für diese Projekte?

Antwort:

Es gibt keine Förderungsansuchen für die von Ihnen genannten Projekte.

11. Welche Subventionen wurden vom Utopia/Innsbruck bereits für das Jahr 1994 beim Bund angesucht?

Antwort:

Der Kulturverein Utopia wird im Jahr 1994 mit S 1,5 Mio. finanziert. Diese sind auf die Jahrestätigkeit, das Kulturprogramm und auf Investitionen aufgeteilt.

12. Stimmt es, daß verschiedene ÖVP-Abgeordnete für die in Frage 8 genannten Projekte bei Ihnen bzw. bei einem Ihrer Beamten bereits interveniert haben?

Antwort:

Es gab keinerlei Interventionen von Abgeordneten im Zusammenhang mit dem Utopia oder den von Ihnen genannten Projekten.

